Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

man den Tempel pawte-
wawen auch da Siben zigk
tůz dr die nůr pawtstchaft
Zw triegen

Das man den tempel
pawet

Vn der tzeit do das
volcks von israhel aus
egypten lawnd gefůrt
was do waren ergangen im
vier hundert iar vnd achtzigk
iar an dem vierden iar das
Salomon das tach)mwege
habt hett an dem andern
Moneiden das ist an dem
mayen. do huob der kunig
an Zw Pawen das gotes
haws von lawtterm vnd tai
rem mermelstain. Der tem
pel het an der leng Sechtzigk
Pawmellen vnd an der prait
Zwaintzigk das voder tail
des tempels gegen dem auf
gang der sunnen vnd hies
heilig vnd was vierzigk
Pawmellen lang vnd heilig
aller heiligen an der hoch
het er dreissigk ellen langk
vntzt an den ersten podem
Da was das ander paw
vnd wonung vnd hett auch
xxx ellen vntzt an den an
dern podem dwer die dritt
wonung was xl ellen hoch
vntzt an den dritten podem
Da was das dach pey dem
tempel macht der kunig ein
haws nach des tempels lenge
xx ellen vnd x ellen prait
vnd was als hoch als der
tempel. In dem tempel macht
er venster die warn awssen
eng vnd Innen aus ein
ander getzogen vnd an ein
yegliche wonung macht er
awstrendig vmbgeng von
edlin holtz. Von der tzir
des vndern haws

Vech die mawr des
vndern hausses des
tempels was vmb
vnd vmb vertult mit laden
von Ceder vnd an den tunne
hengen pant von Ceder. In
wendig was der tempel all
gewast mit lawtterm reine
gold. Also das all die in den
tempel gingen die stachen
sich in den wenden. Vnd an
den wenden warn guldeine
pild gestezt als die engel
an den wenden gung ein
Vmbhang von vier werch
In den waren gewappent
Cherubim das sind engel
vnd der vmbhangk was
als lawtter das man wolt
wenen man durch sech es
vnd von der tzir der obern
wonung des tempels setzt
man nicht uil dan wn
dem stain der sich wnder